



## **Aplerbeck im Dritten Reich (1939)**

### **Januar 1939**

Die NSDAP-Ortsgruppe Aplerbeck veranstaltete eine Kundgebung bei Meering, die vom Propagandaleiter Kleff eröffnet wurde. Den Hauptbeitrag lieferte der Gauredner Schultheiß mit einer Ansprache über das Großdeutsche Reich und seine Feinde. Er bezeichnete das Jahr 1938 als *„das größte Erntejahr des Nationalsozialismus. Dann wandte er sich der feigen bürgerlichen Denkungsart der Vergangenheit zu und rechnete zum Schluß mit dem Judentum ab.“* Ortsgruppenleiter Schelkmann dankte den Erschienenen für ihr Kommen und forderte alle auf, die in Aplerbeck als Gäste in Familien untergebrachten Kinder aus dem Sudetenland bestens zu betreuen.<sup>1</sup>

Auch die Lehrerschaft des Kreisabschnitts Aplerbeck traf sich. Ein Schwerpunkt war die Frage, wie wichtige Probleme zur restlosen Erfüllung des Vierjahresplans angegangen werden sollten. In einem Redebeitrag über die Geschichte des Vierjahresplans hieß es, *„daß das Bestreben, sich vom Auslande frei zu machen, nicht neu sei; doch die Wege seien immer die falschen gewesen. Erst der genialen Führung des Dritten Reiches sei es vorbehalten geblieben, sich zur Unabhängigkeit durchzuringen.“* Ein weiteres Thema waren die Sudetendeutschen: *„Die Sudetendeutschen wollten zum Mutterlande, denn sie standen dauernd unter Druck und konnten sich wirtschaftlich nicht entwickeln.“* Schließlich wurde ein Film über die Herstellung von Papier und Zellwolle gezeigt. *„Das Ziel, bei so vielfacher Verwendungsmöglichkeit des Holzes mit demselben sparsam umzugehen, war offensichtlich.“*<sup>2</sup>

Am Sonntag, 22. Januar 1938 fand die letzte Ehrung eines verstorbenen Rottenführers des NSKK-Sturms 5/M 67 statt. Nachdem der Sturm und die politischen Leiter am Grabe Aufstellung genommen hatten, legte Obersturmführer Wagenschwanz einen Kranz nieder. Ein Scharführer sprach einen Nachruf. Es schloss sich die Niederlegung weiterer Kränze an, dann verlöschten die Trauerfackeln der Ehrenwache und das Grab wurde geschlossen.<sup>3</sup>

Die Siegfriedschule in der Aplerbecker Mark feierte einen Elternabend bei Klaasen. Es sollte ein Werbeabend für die Schulparkasse einerseits und für die Schulgesundheitspflege andererseits werden. Kinderchöre sorgten für die musikalische Untermalung des Abends.<sup>4</sup>

### **Februar 1939**

Für Donnerstag, 9. Februar organisierte die Deutsche Arbeitsfront, NS-Gemeinschaft Kraft durch Freude, im Saalbau Meering eine Vorführung der Tegernseer Bauernbühne mit ihrem Stück „Das sündige Dorf“. Dazu sollten musikalische Einlagen u. a. mit Jodlern und Schuhplattlern geboten werden. *„Der Name der Truppe ist nicht nur Oberbayern bestens bekannt, sondern auch jenseits der Reichsgrenze. Bei den Auslandsdeutschen in Rumänien, Polen, Holland und Jugoslawien hatte die Bauernbühne große Erfolge zu verzeichnen.“*<sup>5</sup>

<sup>1</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 21.01.1939 („Die Ortsgruppe Aplerbeck der NSDAP“)

<sup>2</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 21.01.1939 („Tagung der Lehrerschaft des Kreisabschnittes Aplerbeck“)

<sup>3</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 24.01.1939 („Ob jedem Toten wehr die Fahne größer“)

<sup>4</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 30.01.1939 („Die Siegfriedschule in der Aplerbeckermark“)

<sup>5</sup> „Dortmunder Zeitung“ vom 02.02.1939 („Die Deutsche Arbeitsfront ...“), „Hörder Volksblatt“ vom 08.02.1939 („Die Deutsche Arbeitsfront NSG Kraft durch Freude ...“)



Das Jahresfest des Sportklubs 09 war wie in den Vorjahren ein voller Erfolg. Mehrere Mitglieder wurden im Saal Meering für ihre 10jährige Mitgliedschaft geehrt. Die Kapelle des Horst-Wessel-Geschwaders sorgte für die Unterhaltung. Ferner zeigten eine Rollschuhläuferin und eine Spitzentänzerin ihre Künste. Es gab humoristische Vorträge, Lieder und Tanz.<sup>6</sup>

In der Monatsmitte hatte die Deutsche Arbeitsfront eine Versammlung bei Meering, zu der sich auch Geschäftsinhaber, Handwerker und Architekten einfanden. Thema war die einheitliche Gestaltung der Aplerbecker Vorgärten. Rund 80 Vorgärten in Aplerbeck waren zum Leidwesen der Versammelten noch mit hohen Mauern und Eisengittern umgeben. Diese sollten beseitigt werden, um das Straßenbild zu verschönern. Tatsächlich ging es aber auch das Sammeln der Gitter zur Verwendung als Altmetall. *„Wenn man bedenkt, daß im Sinne der Schrottsammlung allein auf diesem Wege in Dortmund 1.100.000 kg Eisen gesammelt wurden, so sollte sich doch jeder einmal befleißigen, eine veraltete Anschauung zu überwinden.“* Ortsgruppenleiter Schelkmann wies darauf hin, dass zum Geburtstag des Führers ein hoher politischer Leiter Gast in Aplerbeck sein würde. *„Bis zu diesem Zeitpunkt sollten nach Möglichkeit alle Vorgärten ein einheitliches freundliches Bild bieten.“*<sup>7</sup>

Zur Verabschiedung der in Aplerbeck für vier Wochen untergebrachten Sudetenkinder wurden diese auf Initiative des Ortsgruppenleiters neu eingekleidet: Pimpfe und Jungmädels erhielten sämtlich eine neue Uniform. So ausgestattet unternahm alle einen Ausflug durch die Soester Börde und zur Möhnetsperre, wo einige Spiele veranstaltet wurden. Auf der Rückfahrt machte man Halt in Sölde, wo in der Wirtshaft Schulte Sütering eine kleine Überraschung auf die Kinder wartete.<sup>8</sup>

Am 25. Februar versammelte sich der SA-Sturm I./189 bei Meering. In einer Feierstunde wurde denen, die das Wehrsportabzeichen errungen hatten, die Urkunden verliehen. *„Sturmbannführer Harlos verbreitete sich in einer längeren Aussprache über das SA-Sportabzeichen, das heute zum Wehrsportabzeichen erhoben worden ist. Dann traten die Inhaber der Wehrsportabzeichen an, wie SA-Männer, HJ, Polizei, Feuerwehr usw. und erhielten die in künstlerischer Aufmachung ausgeführten Urkunden ausgehändigt. Von Schülern der Kunst- und Gewerbeschule waren die Schriften ausgeführt worden.“*<sup>9</sup>

Der Schützenverein Aplerbeckermark traf sich zu seiner Jahreshauptversammlung im Lokal Cubig-Steltig. *„Schon zu Anfang ergriff Pg. Schelkmann das Wort und ermahnte die Schützenkameraden, alles Persönliche anderen gegenüber im Hinblick auf das große Ganze zurückzustellen.“* Vereinsführer Weiße konnte feststellen, dass die Schießergebnisse 1938 sich gegenüber dem Vorjahr verbessert hatten. *„Auch konnte die junge Kampfmannschaft ihre Schießleistungen wesentlich erhöhen. Sie steht bei der Stadtmeisterschaft an zweiter Stelle.“*<sup>10</sup>

---

<sup>6</sup> „Dortmunder Zeitung“ vom 14.02.1939 („Jahresfest des Sportklubs 09“), „Hörder Volksblatt“ vom 14.02.1939 („Der Sportklub 09 hatte ...“)

<sup>7</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 18.02.1939 („Vorgärten Visitenkarten der Hauseigentümer“), „Dortmunder Zeitung“ vom 19.02.1939 („Vorgärten Visitenkarten der Hauseigentümer“)

<sup>8</sup> „Dortmunder Zeitung“ vom 22.02.1939 („Fröhlicher Abschied der Sudetenkinder“), „Hörder Volksblatt“ vom 22.02.1939 („Eine Fahrt zum Möhneseesee als Abschluß“)

<sup>9</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 27.02.1939 („Feierstunde des Sturmbannes I./189.“)

<sup>10</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 28.02.1939 („Erfolgreiches Jahr der Schützen“)



## März 1939

Am Monatsanfang führte die NSDAP-Ortsgruppe Aplerbeck eine Mitgliederversammlung durch. Mehreren Parteigenossen wurden Mitgliedskarten, Parteibücher und Bestätigungen als politische Leiter ausgehändigt. Pg. Schelkmann legte in seiner Rede allen *„eindringlich die Pflichten ans Herz und ging mit den Lauen ins Gericht.“* Die Betriebskapelle der Provinzialheilanstalt unter Leitung des Obermedizinalrats Dr. Pohlmann sorgte für den musikalischen Rahmen der Veranstaltung.<sup>11</sup>

Der Heldengedenktag 1939 wurde in Aplerbeck wie gewohnt im großen Rahmen, nämlich unter Einbeziehung aller Formationen und Vereine begangen. Am alten Kriegerdenkmal am Markt wurde ein Kranz niedergelegt, während der eigentliche Festakt am Ehrenmal an der Ruine stattfand. Dort spielte die Standartenkapelle unter Leitung des Obertruppführers Isbrücker, und ein Kinderchor trug das Niederländische Dankgebet vor. Nach einer Ansprache wurden die Fahnen gesenkt, Ehrensäulen geschossen und Kränze niedergelegt *„von markigen Worten begleitet.“*<sup>12</sup>

*„In Erinnerung an die Wiederkehr des Jahrestages der Ostmarkbefreiung“* traf sich die NSDAP-Ortsgruppe Aplerbeck zu einer Feierstunde. Pg. Schelkmann begrüßte die Versammlung. Der Emschertaler Gesangverein trug *„Variationen des Deutschlandliedes“* vor. Nach einer weiteren Ansprache fand die Feier mit einem Fanfarenmarsch des Jungvolks ihren Abschluss.<sup>13</sup>

Auch die Bezirksbauernschaft Aplerbeck lud zu einer Versammlung. Hauptthema war die Bekämpfung des Kartoffelkäfers. Im Sommer 1939 sollten die Kartoffelfelder alle 14 Tage nach den Schädlingen abgesucht werden. *„Partei und Schule werden ihre Unterstützung geben.“* Außerdem sollten zu der Schädlingsbekämpfung Motor- und Rückenspritzen eingesetzt werden.<sup>14</sup>

Am „Tag der Wehrmacht“ (19. März) hatte die Beobachtungsabteilung 16, deren Kaserne am Westfalendamm /Ecke Marsbruchstraße lag, ihren ersten großen Auftritt. Sie öffnete ihre Tore der Öffentlichkeit für ein Kasernenfest. Auf dem Programm standen Geschicklichkeitsfahren der Motorräder mit Beiwagen, Schießen für Jedermann mit dem Maschinengewehr, und – als Hauptattraktion – ein Kabarett. Diverse Hallen in der Kaserne waren zu Restaurants umgestaltet. Das Gericht des Tages war *„Speck mit Erbsen“* für 25 Pfennig pro Portion. Für die Musik war die Kapelle der Beobachtungsabteilung zuständig. *„Aus allem ist zu ersehen, daß die Beobachtungsabteilung bemüht ist, den Besuchern einen fröhlich-freudigen Tag zu schenken, und das Interesse der Bevölkerung für ihre junge Wehrmacht weiterhin zu festigen. Es steht dieser Tag im Zeichen der kameradschaftlichen Verbundenheit der aktiven Soldaten, ihrer Reservisten und der Bevölkerung.“*<sup>15</sup> Das Programm lockte trotz ungünstiger Witterung zahlreiche Schaulustige zur Kaserne, so dass der Zutritt zeitweise gesperrt werden musste.<sup>16</sup>

Ebenfalls am 19. März veranstaltete der Schützenverein Aplerbeckmark auf dem Schießplatz am Wald ein Winterhilfsschießen. 25 Preise waren ausgesetzt worden. Die Beteiligung an dem Schießen soll sehr groß gewesen sein, so dass am Ende der

<sup>11</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 06.03.1939 („Versammlung der NSDAP“)

<sup>12</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 13.03.1939 („Ich hatt' einen Kameraden.“)

<sup>13</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 15.03.1939 („Abendfeier der NSDAP“)

<sup>14</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 15.03.1939 („Kartoffelkäfer-Abwehr“)

<sup>15</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 16.03.1939 („Kasernenfest“), „Hörder Volksblatt“ vom 17.09.1939 („Ein Blick hinter die Kulissen“), „Hörder Volksblatt“ vom 18.03.1939 („Frohe Stunden bei der Beobachtungsabteilung 16“)

<sup>16</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 20.03.1939 („Tag der Wehrmacht in Dortmund“)



Veranstaltung resümiert wurde, dass ein namhafter Betrag an das WHW abgeführt werden konnte.<sup>17</sup>

Zur Verabschiedung von SA-Männern aus dem Sudetenland, die einige Wochen in Aplerbeck und Sölde zu Gast gewesen waren, wurde ein Kameradschaftsabend in der Aplerbecker Bahnhofswirtschaft veranstaltet.<sup>18</sup>

Ende des Monats hatte der Sportklub 09 eine Versammlung bei Berensmann. Vereinsführer Rieke begrüßte besonders die vom Arbeitsdienst zurückgekehrten Mitglieder. Er betonte, „*daß die Zusammenarbeit durch den NS-Reichsbund für Leibesübungen die Zusammenarbeit mit der Partei enger werde. Die Sportvereine sind jetzt als Unterordnung des Kreises zu Ringen zusammengefaßt.*“<sup>19</sup>

### **April 1939**

Die NSDAP-Ortsgruppe Aplerbeck lud zu einem Dorfabend am 1. April in das Parteihaus Meering ein. Propagandaleiter Kleff begrüßte die Gäste. Die Sölde Bauernkapelle spielte Bauernwalzer. Höhepunkt war der Vortrag von „Schulte Wuordelbuk“ (Wilhelm Schleef). Mit Tanz wurde der Dorfabend abgeschlossen.<sup>20</sup>

Zum 50. Geburtstag des Führers hatte sich Aplerbeck prächtig herausgeputzt: Die Häuserfronten glichen einem Fahnenmeer, an den Hausfronten waren Fahnenmasten aufgestellt. „*Weithin grüßte das Bild unseres Führers aus dem Grün der Anlagen des Rathauses.*“ Die Spielmannszüge der HJ und der Feuerwehr waren schon um sieben Uhr morgens im Einsatz. Nachmittags konzertierte die Kapelle der Beobachtungsabteilung 16 auf dem Marktplatz, und abends fand eine Feier im Saal Meering statt.<sup>21</sup>

Ebenfalls am 20. April fanden die Überführungen der Jungmädel in den BdM und der Pimpfe in die HJ im Rahmen einer Feierstunde auf dem neu gestalteten Amtshausvorplatz vor einem von Scheinwerfern beleuchteten Bildnis Hitlers statt. Nach dem Aufmarsch auf den Platz unter Marschmusik traten einzelne Hitlerjungen vor „*und riefen das Bekenntnis der deutschen Jugend in die Nacht.*“ Der Gefolgschaftsführer meldete dem Stammführer die zu überführenden Jungen. Der Stammführer nahm die Vereidigung vor.<sup>22</sup>

Am 23. und 24. April veranstaltete der Kaninchenzuchtverein W 19 Aplerbeck bei Setzer eine Kaninchenwerbeschau, die unter der Leitgedanken „Kaninchenzucht im Vierjahresplan“ stand.<sup>23</sup>

### **Mai 1939**

Die Maifeier wurde am Sonntag, 30. April mit dem Einholen des Maibaums durch Jungvolk und HJ eingeleitet. Der Maibaum wurde auf dem Amtshausvorplatz aufgestellt. Im Anschluss daran führten BdM-Mädel den Maitanz vor.

---

<sup>17</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 21.03.1939 („Der Bürgerschützenverein Aplerbeckermark ...“)

<sup>18</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 31.03.1939 („Zu Ehren der Sudetendeutschen SA-Männer“)

<sup>19</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 01.04.1939 („Der Sportklub 09 ...“)

<sup>20</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 03.04.1939 („Dorfabend“)

<sup>21</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 21.04.1939 („Aplerbeck am 20. April“), „Dortmunder Zeitung“ vom 21.04.1939 („Am Geburtstag des Führers ...“)

<sup>22</sup> „Dortmunder Zeitung“ vom 21.04.1939 („Jungvolk wurde in die HJ überführt“)

<sup>23</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 22.04.1939 („Kaninchenwerbeschau“), „Hörder Volksblatt“ vom 25.04.1939 („Aplerbecker Kaninchenzüchter warben“), „Dortmunder Zeitung“ vom 25.04.1939 („Kaninchenwerbeschau“)



Am 1. Mai selber versammelte sich die Jugend von Aplerbeck, Berghofen, Schüren und Sölde um 8:30 Uhr im Saal von Meering, wo eine Übertragung der Jugendkundgebung im Berliner Olympia-Stadion stattfand. Redner in Berlin waren Reichsjugendführer von Schirach, Goebbels und Hitler. Gegen 11 Uhr versammelten sich in den verschiedenen Orten des Bezirks die Volksgenossen zum Marsch nach Aplerbeck. Auch sie hörten eine Übertragung, nämlich die des Staatsakts aus dem Berliner Lustgarten. Wegen des schlechten Wetters traf man sich ebenfalls bei Meering. Die Kapelle der Beobachtungsabteilung 16 spielte Märsche. Abends fanden in vielen Wirtshaussälen des Bezirks Feiern statt.<sup>24</sup>

An den Grundstücksgrenzen der ehemaligen Schule an der Ecke Marsbruch- /Köln-Berliner-Straße, inzwischen HJ-Heim, wurde der eiserne Zaun abgebaut und an seiner Stelle eine Hecke gepflanzt.<sup>25</sup>

Am 13. Mai wurde auf dem Schulhof der Nietzsche-Schule ein Luftschutzübungshaus seiner Bestimmung übergeben. Etwa 6.000 [!] Schaulustige sollen sich zur Einweihung auf dem Schulhof versammelt haben. Sie verfolgten u. a. eine Vorführung der 3. Batterie des Flak-Regiments 4: *„Ein Flugmeldeposten meldete ein feindliches Flugzeug. Es gab ‚Fliegeralarm‘, die Feuerglocke ertönte, und die Geschütze gaben auf das vermeintliche Ziel Gruppenfeuer ab. Die Zuschauer bekamen ein Bild von der Wirkung der Geschütze.“* Ortsgruppenleiter Schelkmann sprach das Schlusswort der Veranstaltung, bei der erneut die Kapelle der Beobachtungsabteilung 16 für den musikalischen Rahmen gesorgt hatte.<sup>26</sup>

Hitler-Jugend und NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ veranstalteten am Samstag, 20. Mai eine „Feierabendveranstaltung“. Die Betriebskapelle der Heilanstalt spielte, es wurde Rollschuhlaufen und Ballett vorgeführt, ein Humorist sorgte für Stimmung. Außerdem demonstrierte die HJ-Bannmeister-Mannschaft ihr Können beim Geräteturnen.<sup>27</sup>

Am Muttertag 1939 stellte sich das Nationalsozialistische Kraftfahr-Korps in den Dienst des Tages: Es holte Mütter von ihren Wohnungen zu einer Feier im festlich geschmückten Saal von Meering ab. Dort wurde ihnen ein abwechslungsreiches Programm geboten. Das Orchester Schauwienhold spielte, Jungmädels sangen und trugen Gedichte vor, es gab Kuchen und Kaffee. Höhepunkt war jedoch die Verleihung von 168 Ehrenkreuzen an die Mütter. 68 davon waren golden. Abends fuhr das NSKK die Mütter zu ihren Wohnungen zurück.<sup>28</sup>

## Juni 1939

Großes Interesse rief die Anwesenheit des Olympiasiegers Walter Steffen in Aplerbeck hervor. Die mit ihm in der Turnhalle der Nietzsche-Schule veranstalteten Vorführungen im Geräteturnen erfreuten sich sämtlich eines guten Besuchs. Eine Steigerung erfuhr die Veranstaltung noch, als unerwartet der vierfache Olympiasieger Konrad Frey ebenfalls in Aplerbeck erschien und die Vorführungen Steffens ergänzte. Am Abschlussabend sprach Steffens im Lokal Gößmann *„über den Wert des körperertüchtigenden Sports“*.<sup>29</sup>

---

<sup>24</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 02.05.1939 („Der 1. Mai in Aplerbeck, Berghofen, Schüren und Sölde“)

<sup>25</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 05.05.1939 („Gitter beseitigt“)

<sup>26</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 15.05.1939 („Luftschutzübungshaus in Aplerbeck“)

<sup>27</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 22.05.1939 („Die Hitler-Jugend Aplerbeck ...“)

<sup>28</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 22.05.1939 („Mütterehrerung in Aplerbeck und Berghofen“)

<sup>29</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 08.06.1939 („Der Besuch des Olympiasiegers ...“)



An der Sonnenwendfeier 1939, die wieder im Waldstadion ausgerichtet wurde, nahmen sämtliche Jugendformationen der NSDAP, weitere Gliederungen der Partei, SS und eine Hundertschaft Schutzpolizei teil. Die Fanfaren des Spielmannzuges der HJ eröffneten die Feier. *„Fünf Einzelsprecher sprachen Kernsprüche, 25 Fackeln säumten den Holzstoß. Und als der Hitler-Junge Kutzner den ersten Feuerspruch vortrug, wurde der Holzstoß entzündet.“* Stammführer Hellweg hielt die Feuerrede. SS-Sturmführer Becker ehrte *„die Gefallenen des Weltkriegs und die toten Helden, die für die Wiedergeburt des Großdeutschen Reiches starben“* und warf sechs Kränze in die Flammen.<sup>30</sup>

Der NS-Lehrerbund begab sich auf eine botanische Wanderung in die nähere Umgebung unter Leitung des bekannten Dendrologen Fritz Lünschermann. Im Anschluss an die Wanderung versammelten sich die Teilnehmer bei Westermann, *„wo Herr Lünschermann aus der Zeit erzählte, als der Stellvertreter des Führers sein Schüler am Padagogium in Godesberg war.“*<sup>31</sup>

Eine besondere Auszeichnung wurde einem Parteigenossen im Rahmen einer Feierstunde *„in der Ehrenhalle des Parteihauses am Postkutschenweg“* zu Teil. Er wurde im Namen der Reichsleitung durch NSDAP-Kreisleiter Hesseldieck mit dem „*Goldenen Ehrenzeichen*“ ausgezeichnet. Der Kreisleiter *„würdigte die langjährige Parteizugehörigkeit des Parteigenossen“*, Ortsgruppenleiter Schelkmann beglückwünschte den neuen Ehrenzeichenträger und Stammführer Hellweg übermittelte die Glückwünsche der Hitler-Jugend.<sup>32</sup>

Am Monatsende veranstaltete die NS-Frauenschaft einen Gemeinschafts- und Werbeabend zu Gunsten der Jugend- und Kindergruppe. Es wurde ein reichhaltiges Programm geboten.<sup>33</sup>

## **Juli 1939**

Die Friedrich-Nietzsche- und die Siegfried-Schule trugen auf dem Sportplatz am Wald ihre Turn- und Sportwettkämpfe aus. Die Kinder wurden in zwei Gruppen aufgeteilt, in die 10 und 11jährigen und in die 12 und 13jährigen und maßen sich in einem Dreikampf aus Sprint, Weitsprung und Schlagballweitwurf. Fanfaren verkündeten das Ende der Veranstaltung. Die Schüler der Siegfried-Schule hatten drei von vier Staffelläufen gewonnen, die der Nietzsche-Schule gewann das Freundschaftsfußballspiel. Rektor Koch resümierte in seiner Abschlussrede, *„daß die Einzel- und Gesamtleistungen gegenüber dem Vorjahre besser geworden seien.“*<sup>34</sup>

Der bekannte „*Freiheitssänger*“ Sepp Summer gestaltete eine Morgenfeier der NSDAP-Ortsgruppe Aplerbeck-Sölde. Er trug eigene Lieder und Gedichte vor, die unter Themen wie *„Welt und Mensch“*, *„Kampf und Liebe“*, *„Rasse und Mutter“*, *„Reich und Führung“* standen.<sup>35</sup>

*„HJ singt und spielt“* war das Motto eines Elternabends der Hitler-Jugend bei Meerling. Die Kapelle der Provinzialheilanstalt spielte unter Leitung des Obermedizinalrats Dr. Pohlmann Märsche und Lieder. Ein Hitlerjunge trug einen Prolog des Reichs-

---

<sup>30</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 23.06.1939 („Die Ortsgruppe Aplerbeck-Sölde ...“)

<sup>31</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 23.06.1939 („Die Arbeitsgemeinschaft Aplerbeck des NS-Lehrerbundes ...“)

<sup>32</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 26.06.1939 („In der Ehrenhalle des Parteihauses ...“)

<sup>33</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 29.06.1939 („Die NS-Frauenschaft – Deutsches Frauenwerk Aplerbeck“)

<sup>34</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 11.07.1939 („Sportfest der Aplerbecker Schulen“)

<sup>35</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 24.07.1939 („Sepp Summer, der bekannte Freiheitssänger ...“)



jugendführers von Schirach vor. Chor und Musikzug der HJ erhielt viel Beifall für den Vortrag von Kampfliedern. Stammführer Hellweg betonte, dass neben der Musik auch der Sport in Aplerbeck betrieben würde. Der Stamm II/265 hatte in seinen Reihen gar einen Olympia-Anwärter.<sup>36</sup>

### **August 1939**

Die NSDAP-Ortsgruppe Aplerbeck-Sölde veranstaltete am 5. und 6. August ein Volks- und Waldfest. An beiden Tagen spielte die Standartenkapelle des Truppführers Ißbrücker zum Tanz im Freien. Am Schießplatz am Walde war dazu eine Tanzfläche geschaffen worden. Gleich nebenan wurde auf dem Schießstand ein Preisschießen ausgetragen. Ferner gab es ein Kirmestrübel. Als am Samstagabend der große Regen einsetzte, wurde die Veranstaltung in den Räumen der nahe gelegenen Wirtschaft Cubig-Steltig fortgesetzt. Auch der Sonntag zog viele Menschen zum Wald. Abends beendete ein großes Feuerwerk das Fest.<sup>37</sup>

---

<sup>36</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 24.07.1939 („Die Hitler-Jugend ...“)

<sup>37</sup> „Hörder Volksblatt“ vom 08.08.1939 („Die Ortsgruppe der NSDAP“)